

Kenia

Bodenkohlenstoff-Projekt im Westen Kenias

Förderung nachhaltiger Praktiken der Bodenbewirtschaftung

<p>Senkenleistung</p>  <p>94.000t CO₂ e p.a.</p>	<p>Projekttechnologie</p>  <p>AFOLU: Boden</p>	<p>Projektstandard</p> 
--	---	--

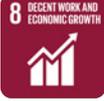
In Kenia bauen Kleinlandwirte traditionell Mais, Maniok und Süßkartoffeln an, die zu den Grundnahrungsmitteln der Region gehören. Allerdings werden dazu nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken angewandt, wie z. B. intensiver Ackerbau und der unzureichende Einsatz von Düngemitteln. Die Folgen: eine Verschlechterung der Bodenfruchtbarkeit und niedrige Ernteerträge. Nicht nur für die Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung ergeben sich dadurch Nachteile, sondern auch für die Umwelt. Werden Böden schlecht bewirtschaftet, wird eine erhebliche Menge an gespeichertem organischem Kohlenstoff in die Luft freigesetzt. Die im Rahmen dieses Projekts geförderten Praktiken der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung tragen dazu bei, dass lokale Landwirte höhere Ernteerträge und somit mehr Einkommen erzielen.

Das vorliegende Projekt unterstützt mehr als 30.000 Kleinlandwirte in den Bezirken Bungoma, Siaya und Kakamega beim Einsatz nachhaltiger Praktiken. Die Projektaktivitäten umfassen u.a. Kompostierung (auch gezielt mit Wurmkulturen), der Anbau von Zwischenfrüchten, Boden- und Wasserschutz, verringerte Bodenbearbeitung, integriertes Bodenfruchtbarkeits-Management (ISFM) und Schädlings-Management (IPM) sowie Agroforstwirtschaft und Baumschulen. Diese Maßnahmen sollen die Bodenqualität verbessern, Ernteerträge steigern und Treibhausgasemissionen langfristig entgegenwirken – auch durch technologische Innovationen wie ein aktivitätsbasiertes digitales Überwachungssystem.

 **info** 

zu Projektstandards und -technologien:
firstclimate.com/tech

Unterstützte Sustainable Development Goals



Hinweis: Dieses Projektdatenblatt enthält ggf. Stock-Fotos oder Bilder von ähnlichen Projekten.



Nachhaltige Entwicklung

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Das Projekt soll das Einkommen der teilnehmenden Landwirte erhöhen und damit der Armut in der Projektregion entgegenwirken. Im Laufe der Projektlaufzeit können Landwirte jederzeit einsteigen und mitwirken.



Die Einbeziehung von Frauen ist ein zentraler Bestandteil der Projektaktivitäten. Sie erhalten umfassende Schulungen rund um die angewandten SALM-Praktiken. 50-60 % der landwirtschaftlichen Betriebe sollen von Frauen geführt werden.



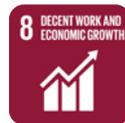
Dank Förderungs- und Beratungsmaßnahmen schafft das Projekt Anreize für andere Landwirte, ebenfalls nachhaltige Bewirtschaftungspraktiken anzuwenden und so zum Klimaschutz beizutragen. Es sind bereits über 30.000 Betriebe beteiligt.



Die Verbesserung der Bodenqualität und die Erhöhung der Wasserspeicherkapazität verringern die Auswirkungen von Dürreperioden sowie die Bodenerosion. Außerdem wird der Einsatz von Pestiziden reduziert. Das Projekt schützt die lokale Artenvielfalt – z.B. wertvolle Bienenpopulationen.



Der Anbau unterschiedlicher Kulturpflanzen trägt zur Diversifizierung der Grundnahrungsmittel und zur Ernährungssicherheit bei. Nachhaltige Praktiken können die Ernteerträge von Mais und Bohnen fast verdreifachen und reduzieren den Einsatz von synthetischem Dünger.



Um Schulungen, den Wissenstransfer und die Einführung von SALM-Praktiken zu erleichtern, werden die teilnehmenden Landwirte vertraglich verpflichtet, mit etablierten Bauerngemeinschaften zusammenzuarbeiten. Sie sollen ein regelmäßiges Einkommen erhalten.



Schätzungen zufolge werden der Atmosphäre durch das Projekt jährlich 3,0 t CO₂e pro Hektar entzogen. Die gesamte Projektfläche beträgt 32.000 ha. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel.

**First
Climate**

📍 **Deutschland**
Friedberger Str. 173
61118 Bad Vilbel
+49 6101 55 658 20
badvilbel@firstclimate.com

📍 **Schweiz**
Brandschenkestr. 51
8002 Zürich
+41 44 298 28 00
zurich@firstclimate.com

